

LIVE- ONLINE-TAGUNG

“Weiterdenken in der Pflegekinderhilfe“ Kinder schützen – Eltern beteiligen – Pflegeeltern gewinnen

20.3.2024 für Leitungs- und Fachkräfte der Jugendämter

Das KJSG hat für die Pflegekinderhilfe Neuerungen wie etwa die Pflicht zur Schutzkonzepterstellung gebracht und bekannte Aufgaben wie die Elternarbeit weiter konkretisiert. Seit seinem Inkrafttreten im Juni 2021 sind die Jugendämter mit der guten Umsetzung der (Neu)Regelungen intensiv befasst.

Die Fachgruppe „Weiterdenken in der Pflegekinderhilfe“ hat sich seit September 2021 ausführlich sowohl mit dem Thema Schutzkonzepte in der Pflegekinderhilfe als auch mit der intensiveren Elternarbeit auseinandergesetzt und in diesem Zuge die Umsetzungsherausforderungen – Ansätze und Stolpersteine – mit Blick auf die Etablierung von Schutzkonzepten und von gelingender Elternarbeit in der Pflegekinderhilfe diskutiert und bearbeitet. Bei den Schutzkonzepten lag der Fokus darauf, wie verschiedene Elemente von Schutzkonzepten für Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien durch eine adressatengerechte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, aber auch ihrer Herkunfts- und Pflegefamilie erarbeitet und umgesetzt werden können und wie diese in einem „Schutzkonzept-Prozess“ lebendig bleiben und eine kontinuierliche Reflektion und Weiterentwicklung gelingt. Im Bereich der Elternarbeit wurde gemeinsam diskutiert und überlegt, wie eine intensive Zusammenarbeit in den einzelnen Phasen der Hilfgewährung funktionieren kann.

Als Produkt sind Empfehlungen zur Umsetzung des § 37b SGB VIII: Schutzkonzepte in Pflegeverhältnissen sowie zur Umsetzung des § 37 Abs. 1 SGB VIII: Beratung und Unterstützung der Eltern erarbeitet worden, die Hinweise zu Kernelementen, Umsetzungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen enthalten.

Diese Empfehlungen werden im Rahmen der Fachtagung unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte vor allem anhand der dort enthaltenen Praxisbeispiele vorgestellt und mit den Teilnehmer:innen diskutiert. Neben den „klassischen“ KJSG-Themen wurde in der Fachgruppe ebenfalls das Thema „Akquise“ als „Dauerbrenner“ identifiziert, das immer wieder zu Herausforderungen führt, da vielerorts auch Pflegefamilien eine schwindende Ressource sind. Aus diesem Grund haben wir in der Fachgruppe auch zu diesem Thema diskutiert und Praxisbeispiele ausgetauscht, damit auch in Zukunft gute Pflegefamilien in ganz Deutschland gefunden werden können.

In den Diskussionen der Fachgruppe ist deutlich geworden, dass die Kolleg:innen aus den Jugendämtern insbesondere von den konkreten Erfahrungen und Beispielen der anderen profitieren und der gemeinsame Austausch über ihre örtliche Praxis, die Reflektion und Vernetzung unter den Jugendämtern als sehr bereichernd erlebt werden und wichtige Bausteine für eine gelingende

Umsetzung des KJSG in die Praxis sind. Im Rahmen der Fachtagung soll dieser Raum des Austausches, der Entwicklung und der Reflexion für weitere Interessierte bundesweit geöffnet werden.

Informationen

Veranstalter	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)
Termin	20.3.2023 von 9.00 bis 13.00 Uhr
Kosten	Teilnahmebeitrag 48 EUR (für Nicht-Mitglieder 62 EUR)
Technik	Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein Endgerät (PC, Laptop oder Smartphone) mit Audio Ein- und Ausgang und die Nutzung des Programms Zoom.
Anmeldung	Mit der Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzerklärung von Zoom zur Kenntnis genommen haben. Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie Fragen zur Technik haben.
Kontakt	Mona Rechtenwald, rechtenwald@dijuf.de

Programm

Mittwoch, 20.3.2024

8.30 Uhr	Anmeldung über die Webanwendung Zoom
8.45 Uhr	Technische Einführung in Zoom
9.00 Uhr	Begrüßung
9.15 Uhr	Was gibt es Neues bei den Schutzkonzepten? <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkte im „Schutz-Konzepte-Prozess“, Diskussionsstand <i>Heinz Müller, Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i>• Impulse aus der Praxis <i>Christine Schubert, Stadt Köln</i> <i>Sabine Rose, Stadt Kamp-Lintford</i> <i>Sabrina Schwerin, Steffi Menzel und Jeanne Koch, Landeshauptstadt Dresden</i>
10.15 Uhr	Systematisch Beteiligung der Eltern anders und stärker mitdenken – wie geht das? <ul style="list-style-type: none">• Rechtliche und fachliche Aspekte, Vorstellung Empfehlungspapier <i>Heinz Müller, Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i>• Praxis: Vorstellung Beispiele aus dem Empfehlungspapier <i>Heike Meents, Landkreis Regen</i> <i>Astrid Schmidt-Wielepp, Pro Kind e. V., Schwerin</i>
11.15 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Daueraufgabe Akquise von Pflegefamilien – Chancen und Hindernisse <ul style="list-style-type: none">• Blitzlichter Forschungsstand zu Strategien und Instrumenten zur Gewinnung von Pflegeeltern, Impulse aus der Praxis <i>Heinz Müller, Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i> <i>Eva Obermaier, Landkreis Mühldorf am Inn</i> <i>Elke Kuch, Jugendamt Leipzig</i>
12.30 Uhr	Diskussion im Plenum: Ausblick – wie geht es bei Ihnen weiter? Moderator:innen
13.00 Uhr	Ende der Online-Fachtagung